

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 8 (1901)

Heft: 11

Rubrik: Pädagogisches Allerlei

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

4. Anwendung.

Wie war Rudolf von Habsburg? Warum? (Aufzählen seiner Eigenschaften mit Begründung.)

5. Erzählen.

NB. Durch vorstehende Behandlung ist zugleich für die Behandlung eines Aufsatzes vorgearbeitet, welcher den Titel führen könnte: Ein edler Fürst, oder Rudolf von Habsburg, Beschreibung des Bildes, (Seite 17) auch: „Wie war Rudolf von Habsburg?“

Pädagogisches Allerlei.

1. **Ernst, aber wahr!** Der Jahresbericht des stiftungsgemäß evangelischen Gymnasiums in Dortmund vom Jahre 1900 schreibt: „Mehr noch als Kneipereien schaden unsittliche Bücher, die die Phantasie der Jugend auf Jahre hinaus verderben und zu unsittlichen Handlungen anreizen. Besonders ist es der grobfinnliche Naturalismus der französischen und jungdeutschen Literatur, der von Auge und Herz der Jugend gänzlich fern gehalten werden muß; gewöhnt sie sich an solche Nahrung, dann wird der Geist jeder ernstern Arbeit entfremdet, jeder sittlichen Zucht entwöhnt und mit jeder Schamlosigkeit vertraut.“

2. **Das Kreuz ein politischer Gegenstand.** Die Niederlegung eines Kranzes der ungarischen katholischen Studentenschaft auf das Grab der Kaiserin Elisabeth wurde auf Befehl des Oberhofmeisteramts untersagt, weil der Kranz mit einem aus Edelweiß hergestellten Kreuze geschmückt war, welchem nach den bekannten Vorgängen auf der Budapester Universität eine unverkennbare politische Tendenz zu Grunde liege. Demnach ist das Kreuz nicht mehr das Symbol des Christentums, sondern ein politischer Gegenstand. Die Vögelblätter schlagen über diese „verittelte klerikale Demonstration“ Purzelbäume.

3. **Ausländer als Lehrer und Lehrerinnen an japanischen Lehranstalten.** Die von Risak Tamai, einem in Berlin lebenden Japaner, herausgegebene deutsche Zeitschrift „Ostasien“ gibt in ihrer Aprilnummer 1901 die folgende Uebersicht:

Am 31. Dezember 1896 waren in Japan im Lehrerberufe tätig:

	Männer	Frauen	Darunter sind vom Unterrichtsministerium angestellt
Amerikaner	82	76	6
Engländer	74	48	12
Franzosen	28	32	6
Deutsche	23	1	16
Russen	3	1	2
Belgier	2	—	1
Dänen	—	1	—
Italiener	1	1	2
Spanier	1	—	1
Portugiesen	1	1	—
Schweden	2	—	1
Chinesen	15	1	2
Koreaner	3	—	3
	236	162	52

An die 52 vom Unterrichtsministerium angestellten Lehrpersonen wurden im Jahre 1899 für Gehälter 189,985 Yen gezahlt.